

## Lösungshilfe: Die Geschichte vom Haus des Volkes in Probstzella

### Aufgabe:

Erstelle einen geschichtlichen Abriss über das Haus des Volkes in Probstzella.

Folgende Quellen kannst du hierbei nutzen:

- die Website des Hauses unter [www.bauhaushotel.de](http://www.bauhaushotel.de)
- die Broschüre „Vom Franz Itting-Werk“, hier vor allem die Seiten 67 bis 73

- den Dokumentarfilm „Mehr Licht“, hier vor allem die Abschnitte 12:55min bis 18:40min, 24:12min bis 25:35min, 36:26min bis 43:45min und 73:27min bis Schluss.



### *Hinweis zur Nutzung der Quellen:*

*Nach vorheriger Absprache können ein Satz Broschüren und 3 DVDs vor Ort genutzt werden (zur Nutzung der DVDs durch Schülergruppen ist geeignete Technik mitzubringen). Der Film kann auch vorgeführt werden. WLAN steht nach Vorabsprache zur Verfügung*

### Informationen aus dem Film „Mehr Licht“:

- 1925: Franz Itting gibt den Bau eines Hauses des Volkes als Stätte der Erholung, Ruhe, Belehrung und Körperertüchtigung in Auftrag
- Teile der Außenarchitektur sowie fast den gesamten Innenausbau und die Inneneinrichtung lässt Franz Itting vom Studenten Alfred Arndt entwerfen
- 30. April 1927: das Haus wird seiner Bestimmung übergeben. Sein Leitspruch ist „Freudig lebe, aufwärts strebe“.
- die Preise im Haus des Volkes werden bewusst niedrig kalkuliert
- im für 1000 Personen konzipierten roten Saal gibt es regelmäßige Konzerte, Kinovorstellungen, Opernaufführungen und Theaterabende statt
- das Haus bietet der Bevölkerung einen Tanzsaal, eine Kegelbahn, ein Vereinszimmer, eine Bibliothek, ein Heilbad, eine Sauna und Räume für medizinische Bestrahlung und Massagen
- Hotelzimmer und Gaststättenbetrieb sind sehr modern eingerichtet
- mit den Küchenabfällen füttert man Hühner, Enten und Gänse, Kaninchen und Schweine
- Gemüse für das Restaurant kommt aus den Gewächshäusern des Hotelgartens, ebenso Blumen für die Tische
- geheizt wurde das Gebäude mit der Abwärme des Elektrizitätswerkes Franz Ittings

Lösungshilfe: Die Geschichte vom Haus des Volkes in Probstzella

- laut Hausordnung steht das Haus allen offen, jedoch untersagt Itting ausdrücklich Veranstaltungen von Nazis und Kommunisten
- August 1935: Franz Itting erhält einen Brief der NSDAP-Kreisleitung Rudolstadt-Saalfeld, das Haus des Volkes soll er in Hotel Probstzella o.ä. umbenennen
- eineinhalb Jahre wehrt sich Franz Itting, in der Nacht zum 1. Januar 1937 benennt er es dann in Hotel Itting um
- im Sommer 1945 findet im Haus des Volkes der erste Landeskongress der neu gegründeten Thüringer SPD statt
- bald gibt es hier wieder Kino, Theater und Varieté
- Anfang November 1948 wird Franz Itting aufgefordert, sein Werk in Volkseigentum zu überführen
- Itting stimmt zwar zu, möchte aber eine gerechte Entschädigung
- 23. November: das E-Werk, das Hotel und das Wohnhaus werden ab 1 Uhr nachts durchsucht
- es folgt u.a. die Enteignung
- im Sommer 2003 ersteigert Dieter Nagel mit einem Freund das Haus des Volkes mit dem Ziel, es im Bauhausstil zu sanieren und zu erhalten

Platz für weitere Notizen:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---